



TANZ theater
INTERNATIONAL
HANNOVER

1.9. - 11.9.21

VERANSTALTER

Tanz und Theater e. V.

WIR DANKEN



THINK BIG

das Residenz-Programm 2021 ist eine gemeinsame Initiative vom Staatsballett Hannover und dem Festival TANZtheater INTERNATIONAL, gefördert von:



Region Hannover



Weiterer Dank gilt den Mitarbeiter*innen und Techniker*innen des Festivals und der beteiligten Theater.

VORWORT

Tanz ist allgegenwärtig. Tanzen erweitert den Radius. Oder: Tanz reflektiert sich selbst. So haben in den zurückliegenden Jahren meine Vorworte begonnen. Erste Sätze, um das Programm von TANZtheater INTERNATIONAL zu umrunden. Doch wir schreiben das Jahr 2021. Nichts ist mehr, wie es einmal war. Wir fremdeln. Das Festival in Wacken fällt aus, das in Bayreuth findet statt. Unsere 36. Ausgabe verlangt ebenfalls zu leben.

In diesem besonderen Jahr wird es viele Doppelveranstaltungen geben; auch Vorstellungen im Freien: Mit der Südafrikanerin Robyn Orlin eröffnen wir in den Herrenhäuser Gärten, eine Künstlerin, die aus den Fragen in ihrer Heimat ihre theatrale Kraft schöpft. Es folgt eine weitere starke Frau: die Österreicherin Doris Uhlich. Auch sie liebt das Augenzwinkern, je ernster die Lage wird. Maria Campos und ihr Partner Guy Nader aus Spanien sind mit einem sensiblen Zeitgemälde für sieben Tänzer*innen und zwei Live-Musiker vertreten. Zur Halbzeit brilliert „Think Big“: Drei junge Choreograf*innen, ausgestattet mit dem Künstlerresidenz-Stipendium vom Staatsballett Hannover und TANZtheater INTERNATIONAL, formulieren mit großem Ensemble ihre persönlichen Vorstellungen dessen, was Bewegung heute will und kann. Der gebürtige Marburger Moritz Ostruschnjak lotet die (Un-)Freiheiten des WorldWideWeb aus. Die Pariserin Anne Nguyen, einst gefeierte Breakdancerin, würdigt mit ihrem tänzerischen Vokabular die Vielfalt in der Einheit. Ginevra Panzetti und Enrico Ticconi, die zwischen Turin und Berlin pendeln, offenbaren die Verletzungen eines zeitgenössischen Harlekins.

Manches bleibt bei aller Veränderung beständig: Es geht um Fragen, die uns alle umtreiben und wie sie sich in der Qualität des choreografischen und tänzerischen Ausdrucks wiederfinden. Ein zeitgeistiges Narrativ ist nicht Ausgangspunkt, sondern individuelles Resultat.

Erste Sätze bewahren Haltung. Letzte Sätze ebenfalls. Abends bei den Nachrichten bringt Ingo Zamperoni seine Haltung hoffnungsvoll auf den Punkt: „Bleiben Sie zuversichtlich!“ Geht das, zuversichtlich bleiben? Es geht.

Wir sind die Gegenwart. Wir tanzen weiter in einer verrückten Zeit.

Christiane Winter
Festivalleiterin



Robyn Orlin/HfMDK Frankfurt (ZA/DE)

AND WHEN WE CHANGE...

Mi 1.9. + Do 2.9.2021, 19.30 Uhr Herrenhäuser Gärten
ca. 65 Min. Ein Spaziergang im Großen Garten mit mehreren
Tanzstationen

Ihre frechen Titel sind legendär. Wenn du die Welt nicht ändern kannst, dann ändere die Vorhänge, so überschrieb die südafrikanische Choreografin Robyn Orlin eine ihrer ersten Arbeiten. Das war 1990 und Orlin 35 Jahre alt. Ihre jüngste Produktion, mit der sie bei TANZtheater INTERNATIONAL debütiert, heißt „And when we change our landscape... is it with bare hands or with gloves? ...“. Sinngemäß: „und wenn wir unsere Landschaft verändern... machen wir das mit bloßen Händen oder mit Handschuhen? ...“. Aufgeführt wird das Tanzstück von 17 Studierenden/Tänzer*innen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Robyn Orlins Vater stammt aus Litauen, die Mutter war eine polnische Tänzerin. Nach einer klassischen Ballettausbildung studiert Orlin zeitgenössischen Tanz, später noch Kunst. Entsprechend facettenreich überrascht ihre aktuelle Choreografie „And when we change...“. Direkt nach der Uraufführung im Weimarer Park an der Ilm und einem Auftritt auf dem Areal der Bundesgartenschau in Erfurt, wird Robyn Orlin ihr Spektakel in den Herrenhäuser Gärten verorten. Damit verlässt sie explizit den geschlossenen Bühnenbereich, um so das Verhältnis von Mensch und Natur zu hinterfragen.

Orlin kann uns durchaus heiter sein lassen, ihr aktuelles Tanzstück entlässt uns aber nicht aus den komplexen Nöten auf unserem Erdball zwischen Umweltzerstörung und Klimanotstand.

„And when we change...“ ist eine Eigenproduktion des Kunstfests Weimar 2021 in Koproduktion mit der HfMDK Frankfurt und in Kooperation mit der BUGA 2021 Erfurt, Klassik Stiftung Weimar und TANZtheater INTERNATIONAL, Hannover. **Gefördert durch** die Thüringer Staatskanzlei, Nationales Performance Netz Koproduktionsförderung Tanz, Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK, Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land und Sparkassenstiftung Erfurt.

Foto Jérôme Séron

TANZ PLATTFORM 2022 DEUTSCHLAND

16.–20.3. Berlin

HAU

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

LOTTO
STIFTUNG
BERLIN

www.tanzplattform2022.de

Doris Uhlich (AT)

UNKRAUT

Deutsche Erstaufführung

Fr 3.9.2021, 20.00 Uhr Ballhof Eins, ca. 60 Min.

Unkraut gibt's nicht. Wissen wir spätestens, seitdem aufmerksame Köch*innen uns beibrachten, wie lecker manches Würzelchen schmeckt. Die Österreicherin Doris Uhlich, vor vier Jahren beim Festival erstmals mit zwei Performances dabei, stellt diesmal „Unkraut“ vor: sechs junge Frauen, die ein Frauenbild verkörpern, das sie in Frage stellen.

Es ist ein besonderes Ensemble, denn Doris Uhlich, die am Wiener Konservatorium „Pädagogik für zeitgenössischen Tanz“ studierte, trainiert die Frauen schon seit Jahren in zeitgenössischem Tanz. Beziehungsweise in dem, was Bewegung mit Frauen macht und was Frauen mit Bewegung machen (können): nämlich wie Quecke und Co. wild und wilder zu wachsen. Sie tanzen ungeniert aus der Reihe. Gleich fluffigen Energiebällen geraten sie auf abenteuerliche Tanz- und Flugbahnen. Wer oder was macht sie zu dem, was sie sind? Was formt sie? „I like my likes“ schleudern die Tänzerinnen dem Publikum entgegen. Diese Likes, die sie lieben, und denen sie gleichzeitig entkommen möchten, weil sie sich von ihnen eingeeengt fühlen. „Unkraut“ lotet aus, was die vielfach mit Preisen ausgezeichnete Doris Uhlich als „Wildwuchs-Bewegungen“ bezeichnet.

Koproduktion SCHÄXPIR Festival, Linz/Szene Salzburg und insert Tanz und Performance GmbH

Kooperation Tanzwerkstatt Wien/ImPulsTanz, Wien/mumok, Wien

Premiere 25.6.2019 SCHÄXPIR Festival, Linz

Gefördert durch die Kulturabteilung der Stadt Wien und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Foto Reinhard Winkler





GN | MC Guy Nader | Maria Campos (LB / ES)

MADE OF SPACE

Deutsche Erstaufführung

Sa 4.9. + So 5.9.2021, 20.00 Uhr Schauspielhaus
ca. 60 Min.

Es geht ums Leben. Nicht mehr, nicht weniger. Als Guy Nader und Maria Campos vor vier Jahren erstmals bei TANZtheater INTERNATIONAL zu Gast waren, machten sie mit „Time Takes The Time“ unser Zeitgefühl sicht- und spürbar. Zwei Jahre später traten sie erneut mit ihrer in Barcelona beheimateten Kompanie GNIMC in Hannover auf, diesmal mit „Set of Sets“. Auch dabei demonstrierten die beiden Choreograf*innen, wie Leben sich scheinbar wiederholt. In ihrer eigensinnigen, energiegeladenen Tanzsprache lässt sich ein kollektives Beschleunigen und Abbrechen, eine individuelle Spannung und Entspannung in spiraligen Verdrehungen lustvoll wahrnehmen. Unendliche Geschichten scheinen auf, die sich einer linearen Erzählhaltung widersetzen.

Mit dem aktuellen Tanzstück „Made of Space“, das erst Anfang Juli in Barcelona uraufgeführt wurde, vollenden GNIMC ihr Triptychon, das dem Ursprung des Individuums im Kollektiv nachspürt. Diesmal gehen sieben Tänzer*innen im rhythmischen Raum zweier live spielender Musiker das Risiko der nuancenreichen Veränderung ein. Mit Schwerkraft – so leicht wie ein Augenblick.

Sowohl Nader als auch Campos – er Libanese, sie Spanierin – sind aufgrund ihrer hochartistischen Bewegungssprache auch international gefragte Gastchoreograf*innen und reüssieren seit 15 Jahren mit ihrer gemeinsamen Arbeit.

Produktion GN | MC Guy Nader | Maria Campos

Koproduktion Mercat de les Flors (projecte Cèl·lula), Barcelona / Festival Grec, Barcelona / CondeDuque, Madrid

In Zusammenarbeit mit Graner, Center for Creation Barcelona und mit Unterstützung von Fundació Banc Sabadell, Barcelona und dem Departament de Cultura des Generalitat de Catalunya. Mit Dank an Michael Yazbek.

Premiere am 1. Juli 2021 beim Grec Festival, Barcelona

Fotos Alfred Mauve

Anibal dos Santos (DE / PT), Gizem Aksu (TR),
Eduardo Vallejo Pinto (ES)

THINK BIG 2021

Residenz-Programm für junge Choreograf*innen

Uraufführungen

Mo 6.9. + Di 7.9.2021, 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen
ca. 90 Min. inkl. zwei Pausen

Hier kommt die siebte Ausgabe von „Think Big“. Erneut lässt das Künstlerresidenz-Programm vom Staatsballett Hannover und TANZtheater INTERNATIONAL groß denken: Drei ausgewiesene Talente der internationalen Choreograf*innen-Szene haben in den zurückliegenden Wochen mit acht Tänzer*innen ein jeweils etwa zwanzigminütiges Tanzstück erarbeitet.

Bei den Stipendiat*innen handelt es sich um den gebürtigen Portugiesen Anibal dos Santos, um die Türkin Gizem Aksu und den Spanier Eduardo Vallejo Pinto. Anibal dos Santos absolvierte seine tänzerische Ausbildung in Lissabon, lebt inzwischen in Hamburg und war während seines mehrjährigen Engagements am Theater in Lüneburg in der Titelrolle des „Amadé“ zu erleben. Gizem Aksu hat sich neben ihrer tänzerischen und choreografischen Arbeit auf Festivals zwischen Belgien und Indien auch als Lehrerin qualifiziert; unter anderem für Körperwahrnehmung. Die künstlerische Karriere von Eduardo Vallejo Pinto begann in Madrid, wo er vor drei Jahren seine eigene Kompanie Ogmia gründete. Er versteht seine Arbeit als einen höchst zeitgenössischen Ausdruck, um universelle Werte zu befragen. Think Big: Das bedeutet choreografischer Nachwuchs in widerständiger Bestform.

Die „Think Big 2021“ Residenzen in Hannover werden **gefördert von der** Landeshauptstadt Hannover / Kulturbüro, der Stiftung Niedersachsen und der Region Hannover / Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Foto Blossfeld



Moritz Ostruschnjak (DE)

AUTOPLAY

Mi 8.9. + Do 9.9.2021, 20.00 Uhr Ballhof Eins
ca. 70 Min.



Jede Info, jedes Bild im WorldWideWeb ist nur einen Klick vom nächsten entfernt. Beschleunigung pur. Entkommen zwecklos. „Copy and paste“, kopieren und einfügen, jeder macht's, jeder darf's in der globalen Welt. Bei Moritz Ostruschnjak wird die digitale Warenwelt zu einem verrästelten „AUTOPLAY“, das unser körperliches, sinnhaftes und denkendes Sein spiegelt.

Der 1982 in Marburg geborene und in München ansässige Tänzer (u.a. ausgebildet bei Maurice Béjart) und Choreograf (seit 2013) nennt seine rasant verschmelzende Zitatensflut aus Bewegung, Videos und Stimmen selbstironisch „Tanz-Mashup“ oder „Bastard-Pop aus 1000 Diebstählen“. Mashup, ein wilder Mix aus allem Möglichen, verspricht beliebiges Durcheinander, doch beliebig ist bei Ostruschnjaks Sampeln nichts. Stattdessen konfrontiert sein Ensemble – eine Tänzerin, drei Tänzer – Posen aus Nijinskys „Nachmittag eines Fauns“ mit Shampoo-Werbung, Hip-Hop Moves mit barocken Litaneien, Kriegsszenarien mit Frank Sinatras schmelzigem Timbre – unser begrenztes Sein inmitten einer grenzenlosen Utopie.

Ostruschnjak ist erstmals beim Festival dabei; im Frühjahr 2020 war er zur Tanzplattform Deutschland eingeladen und sagte damals in einem Interview über seinen Arbeitsansatz: „Bei mir kommt immer erst das Gefühl, und dann recherchiere und lese ich.“

Eine Produktion von Moritz Ostruschnjak.

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und durch den BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Realisiert durch eine Residenz des Theater Freiburg. Der Künstler wird unterstützt vom Netzwerk Grand Luxe und ist Mitglied des Tanztendenz München e.V.

Foto Franziska Strauss

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Compagnie par Terre / Anne Nguyen (FR)

À MON BEL AMOUR

Fr 10.9.2021, 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen
ca. 60 Min.

Beim Jazztanz, als Kind, flog sie aus dem Unterricht. „Ich sprang nur durch die Gegend“, amüsiert sich Anne Nguyen über ihre kindliche Bewegungslust. Erst Jahre später, mit 20, entdeckt sie die Herausforderungen des Hip-Hop. Unzählige Preise gewinnt sie mit ihrer artistischen Eleganz. Anne Nguyen eignet sich aber auch mehrere Kampfkünste an und verbindet deren Bewegungsabläufe zu neuartigen Moves. So ließe sich die Kurzversion für die Karriere der Tänzerin und Choreografin Anne Nguyen aufzählen, wäre da nicht noch ihr Studium der Mathematik und der Kunst. Und ihre Liebe zur Poesie, die im Titel „À mon bel amour“ durchschimmert, gewidmet „meiner schönen Liebe“.

Seit mehr als 15 Jahren erarbeitet Nguyen ihre Crossover-Tanzstücke mit der eigenen Compagnie par Terre. 2012, mit einem Duo, und 2013, mit einem Quartett, war ihre singuläre Tanzsprache beim TANZtheater INTERNATIONAL schon zu erleben.

Acht Tänzer*innen verschmelzen zu einem energiegelassen Kosmos und bleiben dabei sie selbst. Da gibt es Breakdancer*innen; Popping, Voguing, Krump – jeder Ausdruck ist willkommen. Ein Kompaniemitglied kommt aus dem zeitgenössischen Tanz, eines aus dem klassischen Ballett. Ihre diversen Tanzstile inspirieren die jeweils anderen. Hip-Hop sei eben, so Nguyen, „starke Individuen in einem Kollektiv zu vereinen“.

Koproduktion La Villette, Paris / PACT Zollverein, Essen / Fonds Transfabrik – Fonds franco-allemand pour le spectacle vivant / Espace 1789 – Scène conventionnée danse, Saint-Ouen

Das Vorhaben wird finanziert durch die Région Île-de-France und l'ADAMI, Paris.

Die par Terre Tanzkompanie wird **gefördert durch** l'Aide pluriannuelle du Ministère de la Culture / DRAC Île-de-France, la Région Île-de-France für „Permanence Artistique et Culturelle“ und l'Aide au fonctionnement du Département du Val-de-Marne.

Fotos Patrick Berger



SPIELZEIT 2021/22

SCHAUSPIEL
HANNOVER

FOTO Kerstin Schönborg

Ginevra Panzetti / Enrico Ticconi (DE / IT)

HARLEKING

Sa 11.9.2021, 20.00 Uhr Ballhof Eins
ca. 40 Min.

Aus Armen und Beinen zweier Körper wachsen ornamentale, rautenförmige Gebärden, die zugleich beklemmend wie amüsant wirken. Zwei rechte Arme schnellen hoch. Will das ein nachbarschaftlicher oder ein Nazi-Gruß sein? Der „Harleking“ von Panzetti und Ticconi lässt den mittelalterlichen Bühnenclown kaum mehr ahnen. Dieser „Harleking“ lebt und leidet heute. Ein kleines g macht aus dem einstigen Hanswurst einen „King“, einen König, der Diktator sein will – womöglich längst einer ist. Ginevra Panzetti und Enrico Ticconi entwickeln seit mehr als zehn Jahren ihre künstlerischen Projekte gemeinsam. Entsprechend choreografieren und tanzen sie ihr sensibles Duett als Crashkurs für zerrissene Gefühle: ein groteskes Doppelwesen wühlt sich in einem bizarren und exzentrischen Bewegungsausdruck aus dem Bodensatz der Geschichte und beharrt auf der Sehnsucht nach einer gerechteren Welt. Das italienische Künstlerpaar bezeichnet seinen „Harleking“ als „Dämon mit verschiedenen Identitäten“.

Gefördert durch VAN, Italien / Tanzfabrik, Berlin / PACT Zollverein, Essen / NAOcrea – Ariella Vidach – AiEP, Milano / KommTanz – Compagnia Abbondanza / Bertoni, Rovereto / L'arboreto – Teatro Dimora, Mondaino / AtelierSi, Bologna / C.L.A.P.Spettacolodativo, Brescia

Mit Unterstützung von Cronopios – Teatro Petrella, Longiano / Vera Stasi – Progetti per la Scena, Tuscania / Network Anticorpi XL

Foto Ettore Spezza



EINTRITTSPREISE

Ballhof Eins

Preisgruppe	Preis (€)	Preis erm. (€)
PG I	22,00	18,00
PG II	18,00	14,00

Herrenhäuser Gärten

	Preis (€)	Preis erm. (€)
Einheitspreis	20,00	16,00

Orangerie Herrenhausen

Preisgruppe	Preis (€)	Preis erm. (€)
PG I	23,00	19,00
PG II	19,00	15,00
PG III	15,00	11,00

Schauspielhaus

Preisgruppe	Preis (€)	Preis erm. (€)
PG I	26,00	22,00
PG II	22,00	18,00
PG III	18,00	14,00
PG IV	14,00	10,00

Alle Kartenpreise verstehen sich im Vorverkauf zzgl. Gebühren.

Ermäßigungen gelten für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, ALG-Empfänger*innen, und Hannover-Aktiv-Pass Inhaber*innen. Die gültige Ermäßigungsberechtigung ist dem Einlasspersonal am Veranstaltungsort unaufgefordert vorzuzeigen.

Hinweise

Die Vorstellungen beginnen pünktlich zu den angegebenen Anfangszeiten. Nach Vorstellungsbeginn ist kein Einlass mehr möglich.

Ton- und Bildaufzeichnungen aller Art während der Veranstaltungen sowie die **Benutzung von Mobiltelefonen** sind grundsätzlich **nicht gestattet**. Pressefotograf*innen benötigen eine Genehmigung.

Die Veranstaltungen sind nur eingeschränkt für Kinder geeignet. Das Festivalbüro steht Ihnen gern beratend zur Verfügung.

KARTENSERVICE

Eintrittskarten / Besucherinformation

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus

Sophienstraße 2
30159 Hannover
Mo – Fr 12.00 – 18.00 Uhr
Tel. 0511 - 168 412 22
Kartenvorverkauf zusätzlich bei allen
Eventim-Vorverkaufsstellen

Online Kartenverkauf

www.eventim.de

Hygienebestimmungen

Mit dem Erwerb von Festival-Eintrittskarten erklären sich die Besucher*innen mit der Einhaltung der am Veranstaltungstag gültigen Bestimmungen der Niedersächsischen Corona-Verordnung einverstanden.

Bitte informieren Sie sich unter dem Menüpunkt „Tickets“ auf unserer Website

www.tanztheater-international.de

Abendkasse

Die Abendkassen der Veranstaltungsorte öffnen jeweils **eine Stunde vor Beginn** der Veranstaltung.

Veranstaltungsorte

Ballhof Eins

Ballhofplatz 5, 30159 Hannover

Herrenhäuser Gärten / Orangerie Herrenhausen

Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover

Schauspielhaus

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Fahrplanauskunft für die Verkehrsmittel im GVH

Tel. 0511 – 590 90 00

www.efa.de / www.gvh.de

MIT FESTIVALTICKETS GRATIS IN DIE GÄRTEN!

Mit Ihrer Eintrittskarte für Veranstaltungen von TANZtheater INTERNATIONAL 2021 können Sie am Veranstaltungstag ab 17.30 Uhr gratis in den spät-sommerlich blühenden Herrenhäuser Gärten flanieren!

Bis zur Schließzeit um 19.00 Uhr (letzter Einlass um 18.00 Uhr) stehen Ihnen dann der Große Garten und der Berggarten offen.

Dieses Festival-Extra, das unabhängig vom Spielort für alle Eintrittskarten gilt, wird in Kooperation mit den Herrenhäuser Gärten angeboten.



Herrenhäuser
Gärten



Foto: Hassan Mahramzadeh

WIR DENKEN ZUKUNFT!

2021 vergibt die Stiftung Niedersachsen fünf Preise in Höhe von je 3.000 € für überzeugende nachhaltige Strategien in der Kulturproduktion.

www.stnds.de



Stiftung
Niedersachsen

WIR SIND VIELE – JEDE* R EINZELNE VON UNS

Demokratie ist nie ohne Widersprüche und muss täglich neu verhandelt und verteidigt werden. Die Freiheit der Meinungsäußerung ist eine der wichtigsten Errungenschaften und Voraussetzungen unseres Gemeinwesens. Sie ist unabdingbar, gerade auch für die Kunst.

Mit dieser Haltung wollen wir [als niedersächsische DIE VIELEN] gemeinsam mit vielen anderen Kulturinstitutionen in Deutschland dazu beitragen, unsere freiheitliche Grundordnung zu bewahren und damit auch die Freiheit der Künste.

Mehr Diversität wagen heißt mehr Demokratie wagen. Daher stellen DIE VIELEN im Wahljahr 2021 bewusst die Frage nach der Fortentwicklung der Demokratie: mit einer symbolischen Wahl für diejenigen, die bislang nicht wählen dürfen. Es geht um das Recht und die Freiheit, in aller Unterschiedlichkeit als gleichwertige Individuen zusammenzuleben und mitzubestimmen.



Mehr zur aktuellen Kampagne
„Die Parlamente den Vielen“ in Niedersachsen:

www.dievielen.de

FESTIVALTEAM

Künstlerisches Konzept / Festivalleitung

Christiane Winter

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Angela Bošnjak

Produktion

Kathrin Schumann

Assistenz

Emma Piel

Technische Leitung

Frank Hamann, Cord Hladun

Licht- und Tontechnik

Hannover Stage Lighting

Karten- und Abendorganisation

Peter Müller KulturManagement
Hannover

Weitere Informationen

Herausgeber / Redaktion

Tanz und Theater e. V.

Roscherstraße 12, 30161 Hannover

Tel. 0511 – 34 39 19, Fax 0511 – 33 19 65

info@tanztheater-international.de

Gestaltung

Erasmi + Stein, München

Aufnahmen Titelmotive

Jörg Mannes

Mit Dank an

Gudrun Pätzold

Druck

QUBUS media, Hannover

Newsletter

Auf unserer Website finden Sie die Möglichkeit, unseren Newsletter mit Programm- und Festivalinformationen zu abonnieren.

Bitte beachten

Die kompletten Besetzungslisten und Danksagungen der einzelnen Produktionen finden Sie, jeweils den Tanzkompanien zugeordnet, auf unserer Website.

Please note

All information in English (including cast & credits) is available on

www.tanztheater-international.de



PROGRAMM 2021

Mi 1.9.2021 19.30 Uhr Herrenhäuser Gärten	Robyn Orlin / HfMDK Frankfurt (ZA/DE) And when we change...
Do 2.9.2021 19.30 Uhr Herrenhäuser Gärten	Robyn Orlin / HfMDK Frankfurt (ZA/DE) And when we change...
Fr 3.9.2021 20.00 Uhr Ballhof Eins	Doris Uhlich (AT) Unkraut Deutsche Erstaufführung
Sa 4.9.2021 20.00 Uhr Schauspielhaus	GN I MC Guy Nader I Maria Campos (LB/ES) Made of Space Deutsche Erstaufführung
So 5.9.2021 20.00 Uhr Schauspielhaus	GN I MC Guy Nader I Maria Campos (LB/ES) Made of Space
Mo 6.9.2021 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	Anibal dos Santos (DE/PT) Gizem Aksu (TR) Eduardo Vallejo Pinto (ES) Think Big 2021 Produktionen Uraufführungen
Di 7.9.2021 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	Anibal dos Santos (DE/PT) Gizem Aksu (TR) Eduardo Vallejo Pinto (ES) Think Big 2021 Produktionen
Mi 8.9.2021 20.00 Uhr Ballhof Eins	Moritz Ostruschnjak (DE) AUTOPLAY
Do 9.9.2021 20.00 Uhr Ballhof Eins	Moritz Ostruschnjak (DE) AUTOPLAY
Fr 10.9.2021 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	Compagnie par Terre / Anne Nguyen (FR) À mon bel amour
Sa 11.9.2021 20.00 Uhr Ballhof Eins	Ginevra Panzetti / Enrico Ticconi (DE/IT) Harleking



Starkmachen für die Kultur.

**Gemeinsam mit unseren
Stiftungen investieren
wir in die Zukunft unserer
Region.**

Wir fördern rund 500 kleine und große
Projekte, Aktivitäten und Institutionen
unterschiedlicher Art und stärken so
die Vielfalt und Leistungsfähigkeit
unserer Region.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Hannover**